Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Fernspr.: Redaktion Nr. 264 u. 23, Geschäftsst. Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.).
Reklamen: Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk.

Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet.

Erste Ausgabe. Dienstag, 2. April 1912. 61. Jahrgang. Nr. 244.

Aus der Stadt.

Münster, 2. April.

⚔ **Die Rechtstellung der Frau nach dem Rechte des Bürgerlichen Gesetzbuches.** Dieses Thema behandelte vor einigen Tagen Oberlandesgerichtsrat Wieruszowski aus Cöln in einer vom Rheinisch-Westfälischen Frauenverband, Ortsgruppe Münster i. W., einberufenen Versammlung. Oberlandesgerichtsrat Wieruszowski redete nicht bedingungslos einer absoluten Gleichstellung von Mann und Frau das Wort, sondern untersuchte den Boden, auf dem eine Gleichstellung erfolgen könne. Der Redner wies darauf hin, daß es lange gedauert habe, bis die Frauenbewegung sich mit der Ehefrage beschäftigen konnte, weil die Arbeits- und Berufsfrage die Frauenwelt ganz in Anspruch genommen hatte. Auf dem Arbeitsmarkt des Lebens, auf welchen die Frau durch die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse gedrängt wurde, verlangte man in erster Linie Gleichberechtigung. Diese radikale Gleichheitsbestrebung ging allmählich, zum Glück für das Familienleben, in ein Streben nach Gleichwertung über. Die neue Richtlinie lautet nicht, jedem das Gleiche, sondern jedem das Seine. Nicht um jeden Preis soll die Frau aus dem Hause gedrängt werden, um in jedem Beruf und in jeder Beziehung mit dem Manne zu konkurrieren, sondern geborgen hinter den schützenden Mauern des Hauses, soll die Frau ihren Pflichten nachkommen, ihren Mutterschaftsberuf, dessen hohe ethischen und moralischen Werte wieder voll erkannt werden. Mit dem Kampfe dieser Richtungen um die Bewertung der Frauenwelt in und außer dem Hause kam die Ehefrage in Fluß. Die patriarchalische Stellung des Mannes in der Familie, die ihm als Gatten und Vater ein erhebliches Übergewicht über die Frau gab, war schon früher erschüttert worden. Die endliche Beseitigung dieser Stellung erfolgte am 1. Januar 1900 mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches. Abgesehen von ihrer Stellung als Gattin und Mutter erhält die Frau im neuen Gesetzbuch völlige Gleichberechtigung mit dem Manne. Charakteristisch hierfür ist, daß im Handesgesetzbuch z. B. der Name Mann und Frau überhaupt nicht vorkommt, sondern nur von Personen gesprochen wird. Im Bürgerlichen Gesetzbuch wird zwar dreimal der Name Frau gebraucht, aber nur, um ihr Vorrechte zu verleihen, nämlich einmal ist sie befugt, eine Vormundschaft ablehnen zu können, und dann wird ihre Ehre unter besonderen Schutz gestellt. Das ist ein großer Fortschritt gegenüber der Stellung der Frau im Mittelalter, wo sie, ob verheiratet oder unverheiratet, ständig unter Vormundschaft stand. Die Stellung der Frau als Gattin und Mutter ist dagegen im Bürgerlichen Gesetzbuch einigen Einschränkungen unterworfen. Die Macht des Mannes in der Familie ist noch immer erheblich stärker. Die Frau ist der Namenspflicht unterworfen — sie muß den Namen ihres Mannes annehmen — der Folgepflicht — sie muß sich den Anordnungen des Mannes bezüglich des Wohnsitzes fügen. Auch hat der Mann in allen ehelichen Dingen die letzte Instanz, er hat das Entscheidungswort. Der Redner, der sich als ein Gegner dieser Einschränkungen der Frauenrechte bekannte, führte eine große Zahl Reichsgerichts-Entscheidungen an, aus denen hervorging, daß der oberste Gerichtshof in seinen Entscheidungen eine humane Praxis der Auslegung der die Rechte der Frau einschränkenden Bestimmungen walten lasse. Der Vortragende schloß seine sehr interessanten Ausführungen mit dem Hinweis: Mag das Gebäude des Bürgerlichen Gesetzbuches in der Ehefrage auch noch mit einigen patriarchalischen Ornamenten verziert sein, so bedeutet es in der Frage des sittlichen Ehelebens zweifellos einen großen Fortschritt. Lebhafter Beifall lohnte den Redner.

⊙ **Von der Provinzialverwaltung.** Dem Landes-Rechnungsrevisor ✱ Dröge ist die Amtsbezeichnung Landesrechnungsdirektor und dem Kanzlisten und Kanzleivorsteher ✱ Grein, sowie den Kanzlisten ✱ Lohöfener, ✱ Strock, ✱ Nazel und ✱ Müller die Amtsbezeichnung Kanzleisekretär beigelegt.

○ **Ihr 25 jähriges Dienstjubiläum** feierte gestern Fräulein Lina Bruns als Haushälterin der Geschwister Beglau, Badestraße. Der Jubilarin wurde ein Anerkennungsschreiben und Geldgeschenk von Seiten der Stadt Münster zugesandt, ebenso gingen ihr zahlreiche Glückwünsche und Geschenke von Seiten ihrer Herrschaft sowie von deren und ihren eigenen Verwandten und Bekannten zu. Möge die Jubilarin ihre Stelle noch manches Jahr versehen!

‡ **Kraniche am Huronensee.** Vor einigen Tagen zogen zwei prächtige Kranichschwärme von einigen Hundert Vögeln über unsere Stadt. Den Zugvögeln scheint jedoch der Abschied von unserer Gegend recht schwer geworden zu sein, denn sie haben auf ihrer Reise in der Coerheide eine Zwischenlandung gemacht und sich an den Ufern des Huronensees zu einer großen Kolonie häuslich niedergelassen. Wer aestern morgen einen Spaziergang in jene Gegend machte, konnte das lustige Gewimmel der Herren Langbeine bewundern, wie sie sich teils im Wasser herumtrieben, teils gastlich an den lauschigen Ufern des Sees in behaglicher Ruhe gelagert hatten. Für jeden Freund der Natur und besonders unserer heimatlichen Vogelwelt dürfte es sehr lohnend sein, wenn er noch heute seine Schritte zu dieser wohlbekannten Stätte lenkt, um von einem gut verdeckten Plätzchen aus dem munteren Getriebe einige Zeit zuzuschauen und zugleich das Leben dieses Vogels aus nächster Nähe zu studieren.

---

§ In meiner eigenen Sache!

§ **Münster**, 1. April.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Indem, daß ich jetzt zum Ostertermin, wenn auch nicht glänzend, so doch zur allgemeinen Zufriedenheit meiner Eltern, gestiegen bin, und vom Beginne des neuen Schuljahres ab die UII zieren werde, ist mir von meinem Herrn Vater für die Osterferien neben einem, in Anbetracht aller in betracht kommenden Verhältnisse, nicht unbedeutend zu nennenden Taschengelde, größtmögliche Bewegungsfreiheit zugesagt. Das sind Tage der Erholung wie ich sie mir und meinen, durch den geteilten Unterricht — über den allerdings die Meinungen geteilt sind, wie auch Sie Herr Redakteur neben einem Teil Ihrer Leser geteilter Meinung darüber sein können, welche geteilte Meinung nun den ungeteilten Vorzug genießt, als die endgültig richtige erkannt zu werden — angegriffenen Kommilitonen, von Herzen gönne.

Im Besitz meiner ungehemmten Bewegungsfreiheit und besagten Taschengeldes gedachte ich nun als angehender vet. met. heute nachmittag der Vakuumkur des Elefanten-August im Zoologischen Garten beizuwohnen. Es war genau so, wie Sie in Ihrem Artikel schrieben, nur war der Patient nicht gefesselt und die Haltemannschaften fehlten. Aber August lag am Boden und blinzelte mit seinen listigen Äuglein um sich, als sein Wärter sich ihm mit dem Vakuum-Apparat näherte. Das Saugrohr, mit dem ihm der Wärter langsam, zunächst in angemessener Entfernung am Kopf, vorbeistrich, machte ihm anscheinend wegen des surrenden Geräusches recht viel Vergnügen. Er spitzte die Ohren und suchte selbst das Saugrohr nahe an seinen Körper zu bringen. So einfach hatte man sich wirklich die Sache nicht gedacht. Aber August ist intelligent; die Operation hatte noch nicht sehr lange gedauert und kaum ein Viertel seines umfangreichen Körpers war gereinigt, da schleuderte er mit einer energischen Rüsselbewegung den Vakuum-Apparat zur Seite und — was glauben Sie, was geschah? — setzte die Saugkur mit Hilfe seines Rüssels fort. Was der Apparat kann, kann ich auch dachte er gewiß und sog nun mit einer Vehemenz die Zecken aus seiner Elefantenhaut, daß es eine Lust war. Alles war paff über diese Intelligenz. Aber August ist auch boshaft, hinterlistig und ein Schelm. Als er sich den Rüssel voll Zecken gesogen hatte, richtete er sich plötzlich mit einem gewaltsamen Ruck auf und machte ohne Zucken schlimme Zicken, er schleuderte die Zecken mit einem gewaltigen Pruster über die Zacken des Gitters seines Elefantenheims mitten hinein in das dupierte Publikum, das nun schleunigst dem garstigen Gesellen den Rücken kehrte um sich einem andern, milben- und zeckenfreien Teile des Gartens zuzuwenden. So auch ich. Auf meiner Wanderung durch den Garten stieß ich nun auf einen der Gartengärtner, mit dem ich mich, da ich auch mit Leib und Seele nicht nur für die Vieh- sondern auch für die Botanik bin, in Erörterungen land- und volkswirtschaftlicher Themata einließ. Wie war ich glücklich, in diesem Mann den Mann entdeckt zu haben, dem man den schönen gärtnerischen Erfolg zu verdanken hat, von dem Sie in Ihrer heutigen Mittagsausgabe berichteten. Ja, ich hatte den Züchter der dornenlosen Kartoffelrose vor mir, der mir auf meine Bitten ein Exemplar seiner botanischen Seltenheit zur Verfügung stellte. Ich gedenke die Zucht dieser Pflanze fortzusetzen und sie mit dem verkehrten Ende einzupflanzen, d. h. die Rosen in der Erde und die Kartoffel frei in der Luft wachsend zu ziehen. Gelingt mir der Versuch, dann wandere ich am 1. April 1913 aus, nach Kalkutta denke ich, um dort auf der Farm des verstorbenen Konsuls van Leyden, die Kartoffelrosenzucht im großen fortzusetzen. Es eröffnen sich ungeahnte Perspektiven — ich denke an Rosenpfannekuchen und Kartoffelöl — die mich sicher zum Krösus machen werden, der Sie geehrter Herr Redakteur, und seine Vaterstadt nicht vergessen und wenn alles glückt, endlich ein Vermächtnis für die Stadt Münster machen wird. Ob ich das Geld in bar hergebe, zur Verteilung auf den Kopf der Bevölkerung, oder den Betrag festlege für eine Stiftung, aus der die Städtischen Gas- und Elektrizitätskochkurse weiter gefördert werden können, darüber behalte ich mir noch meine Entschließungen vor. Weiter beschäftigte ich mich im Geiste mit der Frage, wie der Schaden, der durch die Niemöllersche Schrift: „Der Friedenssaal in Münster eine Fälschung?" für meine Vaterstadt Münster erwachsen kann, abzuwenden ist. Mit Hilfe einiger brauner Lappen, denke ich, wird es schon gelingen, einen bewährten Künstler zu finden, der die echte alte Täfelung wiederherstellen kann; ich denke mir die Sache höchst einfach, ebenso einfach, wie das Erlegen von Wild mittels Maschinengewehren. Des interessanten Versuches, der nach einer Meldung aus Horstmar auf dem Schöppinger Berg angestellt werden soll, hätte es gar nicht bedurft. Die Frage wird immer die bleiben, ob das Wild stets so dicht steht, daß es sich lohnt, das Maschinenjagdgewehr in Funktion treten zu lassen. Mit den gewöhnlichen Jagdgewehren werden auch in Zukunft genug Löcher in die Luft geschossen werden können.

Das sind meine Gedanken, die mir heute im Kopfe herumgehen, und die ich zu Papier gebracht habe, damit Sie, geehrter Herr Redakteur, der Mitwelt Kenntnis davon geben

womit ich verbleibe

Ihr ergebener

Hans Luftikus,

Untersekundaner und Stifter in spe.

Aus den Provinzen.

✣ **Gronau**, 1. April. (Die Oberrealschule) hat mit dem Jahre 1912 die langersehnte Anerkennung als Vollanstalt bekommen. Die mündliche Prüfung von der kein Oberprimaner befreit werden konnte, fand bekanntlich schon am 28. und 29. Februar statt. Auf die schriftlichen Arbeiten und die mündliche Prüfung hin wurde dann am 16. März die Schule bestätigt. Trotzdem konnten die Abiturienten erst am 28. entlassen werden. Es bestanden alle 8 Oberprimaner. Die Stadt glaubte, daß dieses frohe Ereignis nicht ohne besondere Feierlichkeit ihrerseits vorübergehen dürfe. So fand denn am letzten Donnerstag ein von ihr veranstalteter Festkommers statt, zu dem die Abiturienten eingeladen wurden. Außerdem schenkte sie jedem der scheidenden Muli ein Buch: „Der deutsche Staatsbürger" von Arthur Schröter mit entsprechender Widmung. Von den 8 Abiturienten sind 3 aus Münster. Sie hatten daselbst das Einjährige gemacht, konnten aber nicht weiter studieren, da Münster noch keine Oberrealschule hatte.

⊙ **Bocholt**, 1. April. (Eine Windthorstaedächtnisfeier) fand gestern hier anstelle der in früheren Jahren hier üblichen Volksvereinsversammlung statt. Windthorstbund, Zentrumspartei und Volksverein hatten sich zusammengetan, um die Feier zu einer würdigen zu gestalten. Die Kriegervereinskapelle und die vereinigten Kirchenchöre hatten sich bereitwilligst in den Dienst der guten Sache gestellt. Den Ehrenvorsitz übernahm mit Dankesworten Fabrikant Albert Beckmann, der Windthorst selbst gekannt hat und als Abgeordneter mit ihm befreundet war. Die geschäftliche Leitung wurde dem Vorsitzenden des Windthorstbundes, Oberlehrer Banse übertragen, der auch den Toast auf Papst und Kaiser ausbrachte. In begeisterter Rede schilderte der Festredner, Redakteur Paffendorf-Gelsenkirchen, das Leben und Wirken des großen Zentrumsführers. Zum Schluß richtete der Leiter der Versammlung noch einige herzliche Worte des Dankes an alle, die an dem Zustandekommen und an dem großartigen Verlaufe der Feier mitgewirkt hatten.

❑ **Dorsten**, 31. März. (Industrielle Entwicklung.) Die Kohlenförderung auf der benachbarten Zeche Baldur (Gewerkschaft Trier) ist in vollem Gange. Ebenso haben die nebenan liegenden bedeutenden Keramitwerke ihre Produktion (Herstellung von Flurplatten, Pflastersteinen nach einem geheimen Verfahren) seit geraumer Zeit in größtem Umfange begonnen. Die Bahnhöfe Dorsten und Hervest-Dorsten stehen unmittelbar vor einem umfangreichen Um- bezw. Erweiterungsbau. — Das Kohlensyndikat und der Stahlwerksverband sind bekanntlich verlängert; diese Tatsache wird voraussichtlich auch für die industrielle Entwickelung der hiesigen Gegend von größter Tragweite sein: wie nämlich zuverlässig verlautet, wird nunmehr in naher Zeit die Gewerkschaft Neu-Essen zwischen hier und Marl, zum Teil auf Dorstener Gebiet, mit Abteufungsarbeiten beginnen.

○ **Wettringen**, 31. März. (Für die Überlandzentrale des Kreises Steinfurt) sind die Vorarbeiten soweit gediehen, daß schon am 1. Mai mit dem Bau der Leitung begonnen werden wird. Zunächst soll die Hauptleitung gelegt werden, und zwar längs der Kreisstraße Metelen-Wettringen-Neuenkirchen-Rheine. Von dieser Linie, die noch im Laufe dieses Sommers fertiggestellt sein wird, sollen dann Nebenlinien nach Ochtrup, Burgsteinfurt und den übrigen Orten des Kreises abzweigen. Die Elektrizitätsgesellschaft „Westfalen" in Bochum, die die Anlage der Zentrale übernommen hat, hat den Preis für Licht auf 35 Pfa. die Kilowattstunde festgesetzt, einen Preis der etwa 18 Brennstunden einer sechszehnkerzigen Glühlampe entspricht, so daß die Brennstunde annähernd 2 Pfg. kostet. Die Kosten des Stromverbrauchs für Kraftzwecke sind sogar auf 18 Pfg. die Kilowattstunde bemessen.

‡ **Balve**, 31. März. (Hönnetalbahn.) Gestern erfolgte die Einweihung der neuen Hönnetalbahn unter Beteiligung der weitesten Volkskreise und der Spitzen der Behörden. Trotz des ungünstigen Wetters nahm die Feier einen schönen Verlauf. Der Sonderzug von 22 Wagen mit den Festgästen befuhr die 21 Kilometer lange neue Strecke von Menden bis Neuenrade, an jeder Station haltend. In Neuenrade, der vorläufigen Endstation, war der Empfang durch Ehrenjungfrauen, dem der Marsch in die alte ehemalige Hansastadt folgte. Bei dem Festfrühstück in Neuenrade gab der Regierungspräsident von Arnsberg die Ordensverleihungen bekannt. Am Nachmittag fuhr der Sonderzug nach Balve zurück, wo ein großes Festessen die Feier beschloß. — Die Eisenbahn Menden-Neuenrade dürfte bald außerordentlich stark besucht werden. Nicht weniger als 36 Jahre lang haben die Verhandlungen über diesen Bahnbau gewährt. Die Bahn hat 5¼ Millionen Mark gekostet.

❑ **Papenburg**, 31. März. (Kath. Realgymnasium.) Nach dem Jahresbericht des städtischen Realgymnasiums war die Anstalt am 1. Februar d. J. von 205 Schülern, 153 Katholiken, 48 Protestanten und 4 Juden besucht. Zu Herbst 1911 legten 5 und Ostern 1912 18 Oberprimaner die Reifeprüfung ab. Der Probekandidat Greife wurde zum 1. April d. J. zum Oberlehrer ernannt.

‡ **Empel**, 1 April. (Überfahren) wurde auf dem hiesigen Bahnhofe ein Rangierer. Er erlitt schwere Verletzungen.

Vermischtes.

Berlin, 1. April. **(Drahtb.)** Die streikenden Herrenmaßschneider von Groß-Berlin, die heute mittag im Berliner Friedrichshain versammelt waren, lehnten in einer geheimen Abstimmung die Vorschläge des Ratssindikus Dr. Müller-Frankfurt a. M. mit 1390 gegen 39 Stimmen ab.

⊙ * **Mühlhausen** i. Th., 31. März. Großes Aufsehen erregt die Selbstbezichtigung des Ortsschulzen Fabrikanten und Sparkassenrendanten M. in Diedorf (Landkreis Mühlhausen), der ihm anvertrauten Spar- und Darlehnskasse die Summe von 30 000 Mark entwendet zu haben. Am letzten Donnerstag kündigte sich unvermutet ein Revisor des Spar- und Darlehnskassen-Verbandes in Münster i. W. an. Der Rendant, Fabrikant und Schulze M., verlor den Kopf und reiste vor Ankunft des Verbandsbeamten nach Erfurt, um sich selbst bei der Staatsanwaltschaft zu stellen. Die Unterschlagungen wurden begangen, um den eigenen Fabrikbetrieb vor dem drohenden Bankerott zu bewahren. Eine genaue Aufstellung über die Höhe der veruntreuten Gelder liegt noch nicht vor.

* **Karlsruhe**, 1. April. **(Drahtb.)** Amtlich. In Leopoldshöhe fuhr der Eilgüterzug 6007 in der Nacht vom Samstag zum Sonntag infolge falscher Weichenstellung über das Gleisende in ein stumpfes Gleise. Durch die nachdrängenden Wagen schob sich der Gepäckwagen über die Lokomotive, wobei das Führerhaus eingedrückt wurde. Der Lokomotivführer Ritz aus Baden wurde getötet, der Heizer Leber, ebenfalls aus Baden, durch ausströmende Dämpfe schwer verletzt.

Barsinghausen, 1. April. **(Drahtb.)** Heute morgen erschien der größte Teil der abgekehrten Bergleute des Deister-Reviers vor der Berginspektion, und bat um Wiederaufnahme der Arbeit. Nachdem sich bereits in den letzten beiden Tagen etwa 100 Arbeiter zur Arbeit gemeldet hatten, hat die Streikleitung in mehreren Versammlungen die Wiederaufnahme der Arbeit empfohlen. Es wurde ihnen mitgeteilt, daß nach der Lage des Absatzes und des Betriebes das Werk nicht in der Lage sei, die Leute sofort wieder einzustellen, die Annahme könne erst nach und nach erfolgen.

München, 1. April. **(Eig. Drahtb.)** Das gesamte Künstlerpersonal der Kgl Hoftheater hat für den Generalintendanten Freiherrn von Speidel, dessen Sturz von einem Teil der Hofgesellschaft beabsichtigt wird, ein Vertrauensvotum veröffentlicht.

Wien, 1. April. **(Drahtb.)** Die „Neue Freie Presse" meldet aus Triest: Die Passagiere und die Bemannung des aus Bombay eingetroffenen Dampfers „Bregenz" des Österreichischen Lloyd mußten einer ärztlichen Untersuchung unterzogen werden, da sich an Bord ein an Beulenpest erkrankter Hindu befunden hatte und ins Lazarett gebracht werden mußte. Infolgegessen mußten die Passagiere und die Mannschaft, die als gesund erklärt wurden, tagelang in Quarantäne bleiben.

Prag, 1. April. **(Drahtb.)** Mit Rücksicht auf die schwebenden Einigungsversuche legen die Bergarbeiter im böhmischen Kohlenrevier eine abwartende Haltung an den Tag. In Klanno sprach sich gestern abend eine Versammlung der streikenden Bergleute gegen den Streik aus. In Mährisch-Ostrau beschloß eine Versammlung, die am 10. April stattfindenden Verhandlungen des Einigungsamtes abzuwarten. Heute ist die Einfahrt normal.

* **Paris**, 1. April. **(Drahtb.)** Auf Grund von Beschwerden über Unterschlagungen und Vertrauensmißbrauch an der Bank von Joany wurde eine Haussuchung vorgenommen, wobei 4000 Francs im Geldschrank gefunden wurden. Das Defizit beträgt mehrere Millionen. Joany wurde verhaftet.

---

* **Ein dekorierter Kriegshund.** Als am 1. Februar ds. Js. zwei Kompagnien des 22. Kolonial-Infanterie-Regiments sich in Hyères nach Marokko einschifften, nahmen sie ihre beiden Kompagniehunde, Bataillon und Ponpon, mit. Die beiden Hunde nahmen an dem Feldzuge teil, begleiteten ihre Kompagnien ins Feuer, und Ponpon fand an der Spitze der seinigen im Gefecht vom 22. Februar den Tod. Bataillon dagegen ging aus allen Kämpfen unverletzt hervor und betrat gestern mit seiner Truppe in Toulon wieder französischen Boden. Seine Kompagnie hatte ihn mit den Litzen eines Sergeanten und mit der Marokkokriegsdenkmünze geschmückt, die der Hund stolz um den Hals trug. Das ist vielleicht keine sehr achtungsvolle Behandlung des Rangabzeichens und der Auszeichnung, die Offiziere drücken jedoch dazu das Auge zu.

---

* **Ausgestoßene der Gesellschaft.** Paris, 31. März. Einer der beiden gestern früh in Le Mans hingerichteten Soldaten, der Raubmörder Tisseau, hat einen Brief an seine Eltern hinterlassen, der eine höchst bemerkenswerte menschliche Urkunde darstellt. Der Unglückliche schreibt: „In der Schule hat man uns gelehrt, daß die Eltern auf die Kinder nur ein sehr beschränktes Anrecht haben, daß sie nach dem Gesetze nicht berechtigt sind, ihre Kinder zu züchtigen, daß ein an den Eltern begangener Diebstahl kein solcher ist und das Gesetz ihn nicht bestrafen kann. Ich war schon von Natur ziemlich zum Bösen geneigt. Diese Gedanken und die uns fortwährend wiederholte Versicherung, daß alle Menschen gleich sein müssen, und daß es keine Reichen geben darf, erregten mich nur noch mehr. Sie sind daran schuld, daß ich meinen ersten Fehler beging, der die Ursache war, daß man mich in eine Besserungsanstalt schickte. Hier verbrachte ich lange Leidensjahre, da der Vorsteher, statt alles mögliche zu tun, um die jungen Leute auf den rechten Weg zurückzuführen, sie im Gegenteil immer nur seine Verachtung fühlen ließ und uns bei der geringsten Verschuldung zu trockenem Brot, zu Ketten und zur Einzelhaftzelle verurteilte. Dieser Vorsteher, der für uns ein Familienvater hätte sein sollen, kannte nur dies eine sehr zärtliche Wort: „Nachgeben oder verrecken!" Ich verließ nach mehreren Leidensjahren dieses Haus mit einem Herzen voll Haß gegen die Gesellschaft, die die Ursache all meiner Leiden war. Ohne Handwerk, meinen eigenen Trieben überliefert, und unglücklich gleich vielen anderen, erlag ich. Aber dieser Fehler, der mich aus der Gesellschaft ausstoßen sollte, wurde für mich eine Wohltat. Denn im Gefängnis habe ich einen Geistlichen gefunden, der mich gelehrt hat, was das Leben wirklich ist, etwas, was ich bisher niemals verstanden zu haben bekenne. Leider sind seine guten Ratschläge zu spät gekommen." Es folgen merkwürdig erbauliche fromme Betrachtungen über die Rückkehr zu Gott und die Verderblichkeit der Irreligiosität, und der Brief schließt: „Mein letzter Gedanke gilt meinen Eltern. Ich hoffe sie im Himmel wiederzufinden, wo ich nicht aufhören werde, in der Erwartung unserer Wiedervereinigung für sie zu beten."

Luftschiffahrt.

Paris, 1. April. Der Flieger Vedrines hielt in St. Etienne einen Vortrag über das Flugwesen und kündigte dabei an, daß er für die von ihm geplante Ausbildung von 50 Fliegern und für die Erlangung der erforderlichen Flugzeuge von der Regierung einen Betrag von 2 Millionen Francs verlangen werde.

Sport.

London, 1. April. Bei den jährlichen Wettrudern der Universitäten Oxford und Cambridge ist das Oxforder Boot mit 6 Längen als Sieger hervorgegangen.

Letzte Nachrichten.

Deutsches Reich.

⊡ **Berlin**, 1. April. **(Eig. Drahtb.)** Der Reichskanzler wird seine Reise nach Korfu voraussichtlich erst übermorgen antreten. Seine ursprüngliche Absicht, schon heute nach Brindisi zu reisen, hat er aufgeben müssen mit Rücksicht auf dringende Amtsgeschäfte.

Der bayerische Ministerpräsident Frhr von Hertling ist heute von München in Berlin eingetroffen.

Berlin, 1. April. **(Drahtb.)** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Unter der Überschrift „Kaiserrede" bringt die „Nowoje Wremja" einen Leitartikel, in dem u. a. ausgeführt wird, daß die russische Verwickelungsaktion in Berlin scheitere, da der Widerstand der Türkei für Deutschland nötig sei. Die Bemerkung verdient, tiefer gehängt zu werden. Wer einigermaßen die diplomatischen Vorgänge der letzten Zeit verfolgte, dem muß das Unsinnige solcher Behauptungen in die Augen springen. Die „Nowoje Wremja" weiß auch selbst, daß sie Unsinn behauptet. Für sie handelt es sich um gewohnheitsmäßige Brunnenvergiftung gegen die deutsche Politik, und dazu ist ihr jedes Mittel recht.

Berlin, 1. April. **(Drahtb.)** Die südwestafrikanischen Diamanten sind etwa bis zu der um die Jahresmitte eintreffenden Wendung im Vorjahre an das bekannte Antwerpener Syndikat Costermanns-Crisu-Valk verkauft worden. Über den Verkauf der weiteren Sendungen sind die Verhandlungen mit dem Syndikat jetzt so weit gediehen, daß man mit Sicherheit eine beträchtliche Steigerung der Verkaufserlöse zu Gunsten der Förderer und eine befriedigende Vorausstellung der deutschen Industrie erwarten kann. Soweit zum Vertragsabschlusse das Einvernehmen des Staatssekretärs des Reichskolonialamtes einzuholen war, ging ihm, wie wir hören, eine Würdigung aller auch von anderen als dem Antwerpener Syndikat gemachten Anerbietungen voraus.

Berlin, 1 April. Wie das Berl. Tagebl. meldet, wird im bisherigen Reichstagswahlkreise Albert Traeaers, Barel-Jever, bei der Ersatzwahl Dr. Wiemer als Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei aufgestellt werden.

Paderborn, 1. April. Im Befinden des hochwürdigsten Weihbischofs Dr. Augustinus Gockel ist eine weitere Verschlimmerung eingetreten. Am Samstag ist dem hochwürdigsten Herrn die hl. Ölung erteilt worden.

Ausland.

Wien, 1. April. **(Drahtb.)** Der erste Sektionschef des Ministeriums des Äußern, Baron Müller v. Szentovveroy, ist, wie die „Neue Freie Presse" meldet, zum Botschafter in Tokio ernannt worden. — Der Sektionschef des gemeinsamen Fininanzministeriums Dobra hat aus Furcht vor Wahnsinn Selbstmord verübt.

Budapest, 1. April. **(Drahtb.)** In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stellte sich das neuernannte Kabinett Khuen Hedervary vor. Es wurde von der Regierungspartei begeistert begrüßt. Der Ministerpräsident erklärte: Es war unsere Pflicht, die Gewissensruhe des Königs herzustellen und unabsehbare Verwirrung zu beseitigen. Die Regierung will daher ihre Rechtsauffassung betreffend die Resolution über die Einberufung der Reservisten nicht geltend machen.

London, 1. April. **(Drahtb.)** Der Prinz von Wales hat heute früh seine Reise nach Paris angetreten.

London, 1. April. **(Drahtb.)** Im Unterhaus fragte King den Minister Churchill, ob ein Austausch von Informationen über Marineangelegenheiten bereits zwischen England und irgendeiner Macht stattgefunden hätte. Churchill erwiderte, er habe erklärt, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und England wegen des Austausches von Informationen über Marineangelegenheiten voranschreiten. Er wünsche, zurzeit dieser Erklärung nichts hinzuzufügen.

Rom, 1. April. **(Drahtb.)** Die „Agenzia Stefani" meldet aus Tobruk vom 31. März: Heute morgen rückte der Feind in drei Kolonnen in Stärke von 3000 Mann gegen den Neubau eines Forts vor, er wurde aber durch das Feuer der 149. Batterie zurückgeschlagen, ohne daß die Italiener Verluste erlitten. Gleichzeitig wird aus Benghasi berichtet: Eine Schwadron eingeborener Kamelreiter, die auf italienischer Seite kämpfen, wurde er auf einem Erkundigungsritt nach der Oase Soni Osman von Beduinen aus dem Hinterhalte angegriffen. Nach heftigem Kampfe wurden die Beduinen in die Flucht geschlagen. Einer der Kamelreiter wurde getötet und ein anderer verwundet.

Rom, 31. März. Der König und die Königin eröffneten heute die ausländischen Abteilungen der Internationalen Hygiene-Ausstellung.

Stockholm, 1. April **(Drahtb.)** Der schwedische Gesandte in Berlin, v. Trolle, ist abberufen und durch den früheren Minister des Äußern Grafen Taube ersetzt worden.

Petersburg, 1. April. **(Drahtb.)** Die internationale Konferenz für die Sicherheit der Seeschiffahrt bezeichnete es als wünschenswert, daß die russische Regierung die Initiative ergreife zur Einrichtung einer ständigen internationalen Konferenz für die Sicherheit der Seeschiffahrt, die wenigstens alle drei Jahre zusammentreten soll. Die Konferenz wurde gestern geschlossen.

Konstantinopel, 1. April. **(Drahtb.)** Der Vertreter des Justiz- und Kultusministeriums verlas im armenisch-katholischen Patriachat ein Schreiben des Großwesiers, welcher den Patriarchen Terzian wegen der Konflikte mit der Kirche für abgesetzt erklärt und die Räte des Patriarchats zur Wahl Locumtenens auffordert. Die Geistlichkeit blieb der Verlesung der Encyklika fern, da die päpstlichen Delegate allen, die an der Wahl teilnehmen oder selbst das Amt annehmen, die Exkommunikation ausgedrückt haben. Terzian verließ das Patriarchat und zog sich in ein Seminar zurück. Wie verlautet, weist ihn die Regierung aus, falls er nicht nach Rom zurückberufen wird.

Der gestrige Ministerrat nahm, wie die Blätter melden, von einer Depesche des türkischen Botschafters in Petersburg Kenntnis, in der die Einstellung der russischen Konzentration mitgeteilt wird.

Der Ministerrat erörterte den Text einer Note an Rußland, in der die Genugtuung über die Zusicherung ausgedrückt wird

Söul, 1. April. **(Drahtb.)** Die „P. T.-A." meldet: Die japanische Regierung gründete in Korea eine Kolonialbank für Siedelungsinteressen und die Urbarmachung gebirgiger und sumpfiger Ländereien. Japanische Ingenieure berechnen den Reisanbau auf diesen Ländereien auf jährlich etwa 30 Millionen Pud Reis.

Fez, 1. April. **(Drahtb.)** 12 000 Mann scherifischer Truppen, die von Sefru ausgerückt waren, schlugen am 30. März einen Angriff der Beni Narain zurück und fügten ihnen größere Verluste zu. Die scherifischen Truppen hatten ungefähr 40 Verletzte und mehrere Tote.

Tanger, 1. April. **(Drahtb.)** Der Protektoratsvertrag zwischen Frankreich und Marokko ist am 30. März in Fez unterzeichnet worden. Er ist in großen Zügen gehalten ähnlich wie der Protektoratsvertrag, der mit dem Bei von Tunis abgeschlossen wurde. Die Rechte Spaniens sind in dem Vertrag gewährleistet.

* **Newyork**, 1. April. **(Drahtb.)** Mitteilungen offiziellen mexikanischen Ursprunges berichtigen neuerdings die über Newyork verbreiteten Nachrichten und erklären: Fast die ganze Republik befindet sich im Freien. Die zapatistischen Banditen wurden streng gezüchtigt. Die Meldungen über einen kürzlichen Kampf mit den Rebellen bei Chihuahua sind nicht richtig. Die Regierung erneuert den Feldzug gegen Chihuahua unverzüglich. Die Regierung wird von der öffentlichen Meinung stark unterstützt.

Gerichtszeitung.

T **Düsseldorf**, 29. März. Eine bedeutungsvolle Steuerklage, welche auch für andere Gemeinden von Interesse ist, hatte vor dem hiesigen Bezirksausschusse die Stadt Barmen gegen die Eisenbahnverwaltung angestrengt. Die Stadt Barmen war dabei von der Voraussetzung ausgegangen, daß nicht nur die Eisenbahnanlagen (Schienenstränge) selbst, sondern auch die meisten Nebenanlagen (Bahnsteige, Empfangsgebäude, Wartesäle, Güterschuppen usw.) zur Gemeinde-Grundsteuer heranzuziehen seien. Sie hatte deshalb steuerliche Nachforderungen in Höhe von 50- bis 60 000 Mark erhoben, doch war zur Erleichterung des Rechtsstreites zwischen den Parteien vereinbart worden, vorläufig nur den Bahnhof Barmen-Rittershausen mit einer Nachforderung von 6554 Mark herauszugreifen. Der Bezirksausschuß führte in seiner Entscheidung u. a. folgendes aus: „Der Bezirksausschuß erachtet für festgestellt, daß hier eine wirtschaftliche Einheit vorliegt und eine Steuernachforderung daher nicht zulässig sei. Es handelt sich um einen einheitlichen Gewerbebetrieb, der allerdings von verschiedenen Beamten getätigt wird, aber es ist doch ein räumlicher Zusammenhang vorhanden. Dadurch, daß die steuerfreien Eisenbahngleise dazwischen liegen, wird eine Teilung in einzelne Grundstücke nicht herbeigeführt, sondern die wirtschaftliche Einheit bleibt erhalten. Daher sind die Ansprüche der Stadt Barmen abzuweisen."

‡ **Gefängnisstrafe wegen Entwendung von Zeitungsnummern.** Im Spätherbst des vergangenen Jahres kamen in Lübeck in einem Hause wiederholt Zeitungsnummern abhanden. Die Botenfrau mußte die Zeitungen, da die Hausüren des Morgens noch verschlossen waren, in die Türklinke stecken. Von dort verschwanden sie dann bald darauf. Der

Verdacht, die Zeitungen fortgenommen zu haben, lenkte sich auf die in der Nähe wohnende Witwe H. Die Frau bestritt ganz energisch, die Zeitung gestohlen zu haben. Das Schöffengericht verurteilte die Witwe auf Grund bestimmter Zeugenaussagen zu einem Tage Gefängnis. Sie legte Berufung ein, die jedoch von der Strafkammer verworfen wurde. Die Frau muß also den Diebstahl der Zeitungsnummer mit einem Tag Gefängnis büßen. (Aus dem „Zeitungsverlag".)

Die Methylalkoholvergiftungen vor Gericht.

SH. **Berlin**, 30. März.

II.

Die Verhandlungen im Methylalkoholvergiftungsprozeß gegen den Drogisten Julius Scharmach und Genossen werden heute fortgesetzt. Es wird zunächst eine Reihe von Zeugen vernommen, die bei dem Drogisten Scharmach Sprit gekauft und dafür Methylalkohol bekamen. Die Zeugin Frau Haupt hat aus solchem Methylalkohol einen Rum zusammengestellt und mit ihrem Sohn am Weihnachtsabend im Tee getrunken. Am nächsten Tag war der Sohn tot. Nunmehr werden diejenigen Sachverständigen vernommen, die über die Beschaffenheit des Methylalkohols und über die Vorgänge in den Weihnachtstagen in Berlin aussagen können. Zunächst erstattete Gerichtschemiker Dr. Jeserich, der 37 der angeblich Vergifteten untersucht hat, ein eingehendes Gutachten. In allen diesen Fällen liege Methylalkoholvergiftungen vor. Der Methylalkohol sei zum ersten Male im Jahre 1866 von dem Holzkohlenfabrikanten Krell dargestellt worden, der aus Freude darüber seine Freunde zu einer Bowle eingeladen habe, wobei auch Methylalkohol verwendet worden sein soll. Der Freundeskreis behauptete, es wäre ihnen sehr gut bekommen. Der Sachverständige gibt an, daß er erst durch die Fälle, die aus Ungarn gemeldet wurden, auf die Giftigkeit des Methylalkohols aufmerksam wurde. Auf eine Frage des Verteidigers, Justizrat Ivers, wie es komme, daß das kaiserliche Gesundheitsamt über die Methylalkoholvergiftungen geschwiegen habe, erwidert der Sachverständige, daß man nicht annehmen konnte, daß Methylalkohol überhaupt getrunken werde. Sachverständiger Geh. Med.-Rat v. Wassermann hält heute seine beim Auftreten der Massenerkrankungen aufgestellte Hypothese, daß hier Botulinus-Vergiftungen vorliegen, nicht mehr aufrecht. Nach seiner Überzeugung habe der breite ärztliche Stand Deutschlands vor diesen Fällen von der Giftigkeit des Methylalkohols nichts gewußt. Sachverständiger Reg.-Rat Dr. Juckenack, Direktor der staatlichen Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt, führte aus, daß schon seit langer Zeit in der Fachpresse Artikel über die Giftigkeit des Methylalkohols gestanden hätte. Der Sachverständige Dr. Robert von der Firma Kahlbaum, von der Scharmach den Methylalkohol bezog, gibt an, daß, wenn sich Scharmach bei der Firma erkundigt hätte, er über die Schädlichkeit des Methylalkohols aufgeklärt worden wäre. Sachverständiger Prof. Dr. Lentz, Vorsteher der Seuchenabteilung des Königl. Instituts für Infektionskrankheiten, hat gleich nach Bekanntwerden der Massenerkrankungen einhehende Tierversuche angestellt und hierbei entdeckt, daß es sich nicht um den Bazillus botulinus, sondern um Methylalkoholvergiftungen handle. Hierauf schildern die Vorsteher der verschiedenen Krankenhäuser Berlins, in welche die Erkrankten eingeliefert wurden, den Krankheits- und Todesbefund einzelner der durch Methylalkoholgenuß ums Leben Gekommenen, wobei Geh. Med.-Rat Dr. Hefter ausdrücklich darauf hinweist, daß es sich unzweifelhaft um Methylalkoholvergiftungen gehandelt habe, und daß in verschiedenen Fachzeitschriften Artikel über die Giftigkeit des Methylalkohols enthalten gewesen seien. Hierauf wurde die Verhandlung auf Montag vertagt.

Handel und Industrie.

Schlachtviehmärkte Essen: / **Dortmund:**

Gattung	Essen Qualität I.	II.	III.	IV.	Dortmund Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	93 94	88 92	83 92	8?–86	88-92	82-86	75-82	65 70
Bullen	84 88	80 85	74 79	00 00	83 86	78 82	70 74	00 00
Färsen u. Kühe	92 93	88 88	80 85	72 78	84 90	81 89	72 80	68 73
Kälber	108 123	100 107	93 107	80–100	108-118	96 105	90 96	84 91
Schafe	88 00	80 85	00 00	—	00-00	00 00	00 00	00-00
Fette Schweine	00-00	00-00	00-00	00-00	00-00	00 00	00 00	00-00
Vollfl. Schweine	00-00	70-72	70-72	68-71	00-00	70-72	70-78	67-72

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 128 Ochsen, 141 Bullen, 433 Färsen und Kühe 1929 Kälber, 91 Schafe, 4664 Schweine. Tendenz: mittel. 43 Großvieh. Überstand. Es wurden an Schweinen verkauft: 479 zu 72 Pfg., 716 zu 71 Pfg., 682 zu 70 Pfg., 384 zu 69 Pfg., 270 zu 68 Pfg., 271 zu 67 Pfg., 283 zu 66 Pfg., 98 zu 65 Pfg., 38 zu 64 Pfg., 117 zu 63 bis 54 Pfg.

Dortmund. Auftrieb: 800 Großvieh, 1323 Kälber, 61 Schafe, 2795 Schweine. Tendenz: Großvieh flott. Kälber mittel. Schweine langsam. Es wurden an Schweinen verkauft: 74 zu 74 Pfg., 389 zu 73 Pfg., 345 zu 72 Pfg., 238 zu 71 Pfg., 253 zu 70 Pfg., 188 zu 69 Pfg., 207 zu 68 Pfg., 134 zu 67 Pfg., 92 zu 66 Pfg., 124 zu 65 Pfg., 59 zu 64 Pfg., 20 zu 63 Pfg., 25 zu 62 Pfg., 53 zu 60 Pfg., 1 zu 55 Pfg.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 24. bis 30. März 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	höchst
Weizen inl.	19,75 M.	21,80 M.	Krummstroh	3,00 M.	3,50 M
Roggen inl.	18,25	19,25	Heu	9,00	10,00
Braugerste	22,00	26,00	Rindfleisch	1,30	1,70
Futtergerste	18,75	19,50	Kalbfleisch	1,20	2,00
Hafer inl.	20,50	22,00	Hammelfleisch	1,30	1,60
Erbsen	28,00	40,00	Schweinefl.	1,40	1,60
Bohnen	36,00	40,00	Speck geräuch.	1,40	1,80
Linsen	38,00	56,00	Rossfleisch	0,60	0,80
Kartoffeln	8,50	9,00	Essbutter	2,50	2,60
Richtstroh	4,00	5,00	Eier (60 St.)	3,90	4,20

Hauptredakteur: **Rudolf Sirtelholt**. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton: Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: **Paul Koene**; für die Reklamen und Inserate: **Anton Busch**, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Die Schlange, die unter Blumen lauert,
gleicht den Gefahren für die Gesundheit, denen man auf allen Spaziergängen, Ausflügen, Touren ꝛc. ausgesetzt ist. Ein Regenguß, plötzliche Abkühlung und die Unzahl sonstiger Möglichkeiten können einem Vergnügen in freier Natur ein recht böses Nachspiel geben, und die einfachste Vorsicht gebietet, den Gefahren beizeiten vorzubeugen. Das tut man, wenn man Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen immer zur Hand hat und nach Vorschrift verwendet. Eine Schachtel Sodener läßt sich bequem in jeder Tasche unterbringen und man kann sie überall für 85 Pfg. haben.

CAMERAS
aller Systeme, neueste Modelle, nur erstklassige Fabrikate, mit Objektiven von Goerz, Meyer usw. in allen Preislagen, erhalten Sie von uns gegen bequeme Monatsraten
ohne Anzahlung
5 Tage zur Probe
mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen. Jllustr. Camera-Katalog gratis
Bial & Freund, Postfach 219/182 **Breslau**

Durch jahrelangen Gebrauch in den Hofhaltungen
SR. MAJESTAET DES KAISERS
allein
in militärischen Bekleidungskammern und vielen Haushaltungen einwandfrei erprobtes, unbedingt zuverlässiges Mittel zur Vertilgung von Motten und deren Brut ist
Dr. Weinreich's Mottenäther
Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien in Flaschen à 1.25, 2.—, 3.50 und 6.— M., passende Zerstäuber à 1.10 und 2 M. Für Grossverkäufer der Industrie und militärische Bekleidungskammern Lieferung in Ballons mit bedeutender Preisermässigung. Prospekte mit zahlreichen glänzenden Anerkennungsschreiben gratis und franko durch den alleinigen Fabrikanten
PHARMAKON G. m. b. H., Berlin SW. 29.

Circus Corty-Althoff
Münster — Neuplatz.
Nur 9 Tage! ab 7. April!
Saison-Eröffnung.
Sonntag, 7. April (1. Osterfeiertag)
Montag, 8. April (2. Osterfeiertag)
Dienstag, 9. April (3. Osterfeiertag)
je 2 grosse Gala-Fest-Vorstellungen 4 Uhr und 8¼ Uhr.
An allen folgenden Tagen täglich gr. Vorstellung 8¼ Uhr abends, Donnerstag, d. 11. u. Sonntag, d. 14. April 2 Vorstellungen.
An den 3 Feiertagen und Sonntags täglich morgens von 11—½1 Uhr:
Grosse
Tierschau-Besichtigung!
Entree:
— Erwachsene 20 ₰ Kinder 10 ₰ —

Bekanntmachung.
Von heute ab finden die in der Münsterischen Auktionshalle stattfindenden Auktionen
von 3 Uhr ab
statt. Sachen zum Mitversteigern werden jederzeit angenommen. Per Karte od. Telephon genügt Nr. 1573.
Theodor Weber,
Auktionator,
Hafenstr. 18. — Teleph. 1573.

Zwangsversteigerung.
Am Dienstag, den 2. d. M., nachm. 2 Uhr, versteigere ich die nach meinem Verkaufslokale (beim Wirt Bittmann) in Telgte geschafften
Kolonialwaren
öffentlich meistbietend geg. Barzahlung.
Letz,
Gerichtsvollzieher in Münster

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der verstorbenen Eheleute Guddorf zu Borghorst wird Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung über die nicht verwertbaren Gegenstände auf den 26. April 1912, vorm. 11 Uhr, Zimmer Nr. 10, anberaumt.
Burgsteinfurt, 29. März 1912.
Königl. Amtsgericht.

Aufgebot.
Der Kötter Franz Schlüter zu Welte, Kirchspiel Dülmen, vertreten durch den Rechtsanwalt Justizrat Schmidt zu Dülmen, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung der Gläubiger der auf dem Grundbuchblatte der ihm gehörigen Grundstücke in Abt. III unter 2 des Grundbuchs von Kirchsp. Dülmen Band 11 Blatt 525, für die Erben des Geheimrats u. Vizekanzlers von Zurmühlen zu Münster eingetragenen dreißig Taler Courant, welche der Kötter Johann Heinrich Mersmöller in Welte laut gerichtlichen Dokuments vom 13. September 1836 den Erben des Geheimrats und Vizekanzlers von Zurmühlen zu Münster gegen einen Taler Zinsen, halbjährige Löse unter Spezialhypothek des Mersmöllerschen Kottens für Kapital, Zinsen und Kosten an rückständigen Prästationen verschuldet, gemäß § 1170 B.G.B. beantragt.
Die Hypothekengläubiger oder ihre Rechtsnachfolger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 15. Oktober 1912, vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 6, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.
Dülmen, den 16. März 1912.
Königl. Amtsgericht.

Wer bildet einen jung. Mann in der Kirchenmalerei aus. Offerten unter H H 72 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbelfabrik mit Dampfschreinerei zu Papenburg,
in der Nähe der Staatsbahn und am Hauptkanal belegen, bestehend aus 2stöck. Fabrikbau mit Holzschuppen, Speicher u. Trockenraum u. einem 2stöck. Wohnhause steht per sofort zum Verkauf. Der Betrieb ist mit Dampfheizung versehen und mit Maschinen- u Geschäftsinventar, kaum 3 Jahre im Gebrauch u. in tadellosem Zustande, kompl. ausgerüstet. Billige Arbeitskräfte am Platze, Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Holz und reichliche lohnende Beschäftigung vorhanden.
Tüchtige Fachleute mit ca. Mk. 15000 Kapital bietet sich hier eine vorzügliche Existenz. Anfragen zu richten an
Theodor Lübbert, a2a
Münster i. W.,
Alter Steinweg Nr. 8.

Alte Gebisse, Gold, Silber kauft zu höchsten Preisen **Münz**, Pferdegasse 15. I. Haus von der Rothenburg. a*

Militärstiefel, Militärschuhe
(eigene und Original-Kammer-Ware), neu u. gebr., unübertr., stark, billig u. bequem für jeden Beruf. *
C. Rütter sen.,
Krummer Timpen Nr. 17—19.

Stadtkapelle «««« »»»» Münster i. W.
Zu Ostern werden einige Musikschüler unter sehr günstigen Bedingungen eingestellt.
Jos. Biegener, Kapellmeister, Katthagen 25/26. *

Lokomobilen off. kauf. u. leihw.
Heinr. Voß, Beckum. a*

Billigste Bezugsquelle
f. Fahrräder, Mäntel u. Schläuch
Mäntel 2.70 Schläuche 2.40
Fahrräder von 54 Mk. an.
Ant. Lillenbeck,
Hörsterstraße 7. w*

Wegen Geschäftsaufgabe
Zylinder und Klapphüte
Wert bis 25 Mk.
jetzt pr. Stück 8.50 Mk. f*
Hutgeschäft, Bahnhofstr. 10.

Privatinstitut Hertkens,
Münster i. W., Coerdestr. 49. Vorbereitung für das **Einj.-Examen, Abiturium und jede Klasse einer höheren Schule.** Gewissenh. Ausbildung, gute Pension. — Referenzen aus zahlreichen Kreisen. *

Auktion!
In freiwill. Auftr. werde ich am **Mittwoch den 3. April 1912 nachm. 3 Uhr in der Münsterischen Auktionshalle Hafenstr. 40** folgende Sachen meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:
1 Pianino, 7 Bettstellen mit Matratzen, 3 Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 2 Sofas, 1 Sofa mit 2 Sesseln, versch. Tische, 1 kompl. Kücheneinrichtung, verschied. Bilder, 2 Grasmäher, 15 Stühle, ein runder ovaler Tisch, 1 Ecksofa für Wirte, 2 Nähmaschinen, 3 Garderobenständer, 4 Kochherde, 6 Öfen, 2 Badewannen, 2 Eckschränke, 6 komplette Betten (Daunen), ein Büfett (eichen), 1 Küchenbüfett und sonst. Haus- und Küchengeräte usw. usw.
Die Sachen sind gebraucht, guterhalten und können zwei Stunden vorher Hafenstraße 40 besichtigt werden.
Der Verkauf findet bestimmt statt.
Münster, den 2. April 1912.
Theodor Weber,
Auktionator,
Hafenstraße 18. — Tel. 1573.

Auktion!
In freiw. Auftrage werde ich am **Mittwoch, 3. April 1912, vormittags 10 Uhr, Josefstr. 5 (Ludgeritor)** folgende Sachen fortzugshalber gegen gleich bare Zahlung versteigern:
a) **1 kompl. Kücheneinrichtung, enth. 1 Küchenbüfett (pitsch pin), 1 Anrichte mit Auff. (pitsch pin), 1 Küchentisch, 3 Küchenstühle, 1 weißer Kochherd mit Rohr, sowie sonstig. Porzellan, was zu der Küche gehört;**
b) **2 Schlafzimmer, enthaltend 2 Bettstellen m. hoh. Haupt, 2 Waschkommoden m. Marmor u. Spiegel, Nachtkonsolen, div. Bilder, Gardinen, Portieren, 2 Öfen, 2 Trumeaux, Spiegel, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 großer Teppich, 2 Ölgemälde, versch. bess. Stühle, 1 Bücherreal;**
ferner:
1 Sofa mit 2 Sess., 1 Vertiko, 1 großer Teppich, 1 Trumeau-Spiegel, 6 Lederstühle, 1 Krevenz u. sonst. Haus-, Küchen- und Kellergeräte usw. usw.
Die Sachen sind gebraucht, aber noch sehr gut erhalten und können zwei Stunden vorher Josefstraße 5 besichtigt werden.
Der Verkauf findet statt.
Theodor Weber,
Auktionator,
Hafenstr. 18. — Teleph. 1573.

Oberprimaner sucht während der Ferien **Nachhülfe** in der Math.. Off. mit Ang. des Pr. unter J J 73 an die Gesch.

Münster i. Westf. 50000 Mark
auf gute 1. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 3174 an die Annoncen-Exped. **E. Bendel**, Münster i. Westf. *

M. 33000
a. I. Hyp. M. 10.000, M. 8000, M. 12000 z. II. Hyp., direkt n. Mündelsicherh. ges. 4—5%. Off. u. R R 77 a. d. Gesch. w3a

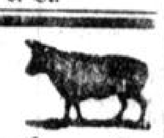
5500 M.
auf gute Hypothek (Bogenhaus) zu zedieren gesucht. Off. u. Z 2281 an A. Rolef, Markt 37.

Handwerker sucht Mittag- und Abend-Kost. Offerten mit Preis unter **No 2283 an A. Rolef**, Markt 37.

Großer Stoffverkauf
billig! billig! Nur allerbeste Qualitäten u. erste Neuheiten. Reste zu Schleuderpreisen. * **Kein Laden. Magdalenenstr. 22.**

Nehme noch
Rinder und Fohlen
auf die Weide. *
Jos. Henrichmann, Havixbeck.

16-18000 Mark
zur ersten Stelle gesucht. Größte Sicherheit vorhanden. Gefl. Offerten unter B C 86 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Großer Vieh-Verkauf.
Habe 45—50 prima junge güste **Kühe, Rinder u. Stiere** und stehen diese von heute an zum Verkauf bei mir.
Th. Breloh, Rinkerode.

Für Friseure und Barbiere
empfehle als Spezialität sämtliche Bedarfsartikel zu Originalpreisen, ebenso Parfümerien.
W. Ruhtisch, Prinzipalmarkt.

Reelles Heirats-Gesuch!
Witwer, Kaufmann, kathol., mit gutem Geschäft und Einkommen, nebenbei mehrere besoldete Ämter, 45 Jahre alt, bied. Charakter, auf ein. Landstädtchen bei Münster, wünscht
zwecks Heirat
mit einem tüchtigen Fräulein v. 30—45 Jahren, Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Off. unter D C 3299 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Geschäfts-Eckhaus,
in welchem seit 15 Jahren ein Kolonialwarengeschäft betrieben wurde, ist z. 1. Juli od. später zu vermieten, evtl. unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Offerten unter Z Z 64 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Brosche gefunden. Fürstenbergstraße 2a.

Sonntag abend schwarzledernes
Portemonnaie mit Inh. verloren.
Näheres Geschäftsstelle ds. Bl.

Energische Nachhülfe
(besonders für schwach versetzte Schüler) wird gegen mäßiges Honorar erteilt. Offerten unt. H H 52 an die Gesch. d. Bl. *

Eine Partie Buchsbaum
zu verkaufen.
Näheres **Kapuzinerstraße 20.**

Beabsichtige meinen
8jährigen Fuchs
(Wallach) mittelschwer, preiswert zu verkaufen.
Bern. Rohlmann,
Schleupe bei Rheine.

Kostüm, Kleid u. Blusen, wenig getragen, bill. zu verkaufen. Krummertimpen 59, I. Etage.

2000 Mark
gegen fünffache Sicherheit und Bürgschaft baldigst vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Offerten unter T T 62 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ölgemälde billig zu verkauf. Heisstraße Nr. 29.

Hochf. Herren- und Damenfahrrad bill. zu verk. Ägidiistr. Nr. 25/27, Hinterhaus, II.

Im Centralhof vorne im Restaurant ist am Sonntag abend ein Pelzkragen (Skunks), gezeichnet W. R., verwechselt worden. Abzugeben am Büfett im Centralhof. *

Fast neuer Kommunion-Schleier billig zu verkaufen. **Hohestraße 12, 2. Etg.**

Hüte werden gut garniert. Näheres Geschäftsstelle ds. Bl.

Herren-Fahrrad, sehr gut erh. und dauerhaft, billig zu verkaufen. Näh. Gesch. ds. Bl.

Umzugshalber billig zu verk.: 2 Öfen (1 Dauerbr.), 1 weißer Reg.-Füllofen), 2 schöne Hängelampen, 1 Flurampel, 1 weißer Kindersportwagen, Kohlenkast., Flaschen usw. Näh. Dettenstr. 6, 2. Etage, bis 3 Uhr nachm.

Nähmaschine, prima Fabrikat, rück- u. vorwärts nähend, zehn Jahre Gar., für 68 Mk. zu verkaufen. Näh. Gesch. ds. Bl.

Gute gebrauchte Nähmaschine mit 2 Jahre Garantie noch für 20 Mark zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Damen- und Herrenrad mit 1 Jahr Garantie sehr billig zu verkaufen.
Clemensstraße Nr. 30.

Motorrad, 2 PS, noch wenig gebraucht, für 80 M. zu verkaufen. **Klemensstraße 85.**

Trockener
Bauschutt
abzugeben. a3a
Baustelle Salzstr. 14—17.

Eine Partie
Fitzbohnenstangen
abzugeben. Wo, sagt die Gesch.

Nachhilfe für einen O II g. in Math. gesucht. Off. mit Preisang. unter G G 71 an die Geschft. d. Bl.

Wer erteilt einer Schülerin der IV. Kl. gründliche Nachhülfe im Englischen u. Franz. während der Osterferien? Gefl. Off. m. Preisangabe sofort erbeten unter F F 70 an die Geschäftsstelle.

Ein gr. **Stehpult** zu verkauf. Gereonstr. 11.

Efeupflanzen à 10 Pf. z. vk. N. G.

2rede handwag., gr. Regentonne, schwere 4z. Hinterräder z. v. N. G.

Suche zu kaufen getr. **Anzüge, Hos., Schuhe, Stiefel, Uniformen, Waffen.** *
Carl Rütter,
17—19, Kr.-Timpen 17—19.

Für eine höhere private Knabenschule wird ein anstellungsfähiger od. geprüfter
kath. Kandidat
(auch Süddeutscher), besonders f. den Unterricht im Griechischen b. oberen Klassen gegen hohe Vergütung gesucht. Angebote unter Z 2102 an **Aug. Rolef**, Markt 37.

Eine Partie Runkeln abzugeben.
Fertmann, Albersloherweg.

Gebr. Waschfaß (Dreifuß) zu kaufen gesucht. Offerten unter W W 83 an die Gesch. ds. Bl.

Wegen Trauer fast **neuer Sommerhut** billig abzugeben. Näh. Gesch. ds. Bl.

Eleg. eichen. Bücherschrank mit Facetteglas, innen Mahagoni, eichener Schreibtisch mit engl. Zügen,
dto. Schreibsessel mit Leder,
dto. Ballustrade mit Podium,
sämtlich fast neu,
preiswert zu verkaufen.
Besichtigung von 1 bis 4 Uhr. Zu erfragen in der Geschäftsst.

Mit dem Beginn des kommenden Schuljahres ist im Schulverbande der Gemeinde Waltrop, und zwar für die Schule in Lippe II eine
Lehrerstelle
zu besetzen. Bewerber wollen Gesuche nebst Zeugnissen unverzüglich dem Unterzeichneten einreichen. Außer dem Grundgehalt und Alterszulagen in gesetzlicher Höhe werden gezahlt 150 bzw. 300 Mark Mietsentschädigung und Ortszulagen bis 100 Mark.
Waltrop, den 30. März 1912.
Der Amtmann:
Schwarthoff.

Märkte in Ibbenbüren.
Das zur Verteilung gelangte Marktverzeichnis enthält bezgl. des Marktes im April 1912 insofern einen Druckfehler, als der Tag des Marktes mit Dienstag bezeichnet ist. Da der Markt aber am Mittwoch abgehalten wird, so muß es heißen:
Der April-Markt findet am Mittwoch, den 10. April 1912, statt.
Ibbenbüren, 29. März 1912.
Der Amtmann:
v. Eichstedt.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle kosten Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Gute Kost und Logis. Dortmunderstraße 10, 1. Et. rechts.

Schön **möbl. Zimmer** preisw. zu verm. Weselerstr. 22, part.

In nächster Nähe der Landesbahn **gut möbl. groß. Parterre-Zimmer** an solv. Herrn zu vermieten. Näh. Geschäftsstelle.

2—3 Herren finden gute Pension in Nähe der Baugewerkschule. Zu erfr. in d. Gesch.

Freundl. abgeschlossene
1. Etage,
4 Zimmer, Küche und Zubehör, umständeh. sofort zu vermieten. Näh. Heisstr. 55, I. l.

Ober-Wohnung
in besserem Haus, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, v. 1. Mai ab zu vermieten. Preis 400 Mark. Näheres **Frau J. Künne**, Steinfurterstraße 11, II. Etage.

Im Einfamilienhaus Südstraße 93
Küche, 2 Zimmer u. Mansarde sofort oder später an ruhige Mieter zu vermieten. *
Näheres daselbst.

»» Wohnung, ««
6 Zimmer und Küche, zum Abvermieten geeignet, sofort oder später zu vermieten. Preis 600 Mark. Näheres **Frau J. Künne**, Steinfurterstr. 11.

Nähe der Bahn
schöne Etagenwohnung,
4 Zim., Badezim., Küche und Zubehör, zu vermieten.
Hafenstraße 72.

Herrschaftl. 1. Etage
im Zweifamilienhause Schützenstraße 63, 5 Zim., Küch eusw., zum 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst vormittags.

Hoppendamm 15
herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör mit Koch- u. Leuchtgasanlage, für 430 Mark sofort zu vermieten.
Näh. das. od. Schulstr. 1.

Schöne Part.-Wohnung,
Hermannstraße 27, mit Veranda und Gärtchen (Preis ca. M. 800) für sofort zu vermieten.
Näh. **Humborg**, Hammerstraße 54.

II. Etage,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. Mai oder später zu verm.
j2a Warendorferstr. 142.

Herrschaftliche abgeschlossene Hochparterre-Etage, 5 Zimmer, Küche, 3 Mans. u. Zubeh. an ruhige Einwohner sof. od. später zu verm. Näheres Wehrstr. 11. j3a

2 moderne Läden
1. Okt. Dazu 2 mod. Wohn. 5—7 Zimm., je M. 800 z. Jan. zu verm., zwischen Markt und Bahnhof. Off. unter **O O 78** an die Geschäftsst. w3a

Gesuchte Wohnungen

Für Baugewerkschüler wird
Zim. mit Pens. gesucht.
Off. unt. C C 49 an die Gesch.

Suche
für sofort 1 größeres, unmöbl. **Zimmer**. Preis 5 M. monatl. Schriftl. Off. u. **M M 76** a. d. G.

Kaufmann sucht guten Mittag- u. Abendtisch. Offerten mit Preis unt. **No 2282** an **A. Rolef**, Markt 37.

Herr sucht gut möbl. **Zimmer** mit Morgenkaffee. Offerten unter **C C 69** an die Geschft.

Beamtenwitwe mit erwachs. Tochter sucht **Wohnung** im Preise bis zu 400 Mark zum 1. Oktober. Off. u. **R R 80** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Geräumige Wohnung,
4—5 Zimmer, Küche pp., in Ludgeriviertel p. 1. Okt. cr. ges. Off. m. Pr. u. **M M 56** Gesch.

Offene Stellen

Laufmädchen oder Laufjunge
sofort gesucht. Lohn 20—25 M. monatlich.
F. Heidemann
Prinzipalmarkt Nr. 47.

Ordentl. Mädchen mit guten Zeugn., das zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit ges. Näh. Altumstraße 5a. *

Wegen Erkrankung meines Dienstmädchens suche ich per sofort oder bald ein tüchtiges
Dienstmädchen
für meinen kleinen Haushalt. Die Stelle ist eine angenehme und gut bezahlte. *
Frau W. Casteel,
Rheydt, Wilhelmstraße Nr. 18.

In einem frauenlosen mittl. Gutshaushalt wird auf sof. od. später eine zuverl., tücht., kath.,
Haushälterin
und ein
Dienstmädchen
gegen hoh. Lohn und gute Behandlung gesucht. Off. unter **B C 3297** an die Gesch. *

Putzfrau Mittwoch u. Samstags vormittags gesucht.
Südstraße 102, II.

Jüngere
»» Verkäuferin ««
zu sofort gesucht. Salzstraße Nr. 59, Zigarren-Geschäft.

Wegen Verheiratung meines jetzigen, suche ich zum 1. Juli zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes
»» Mädchen ««
f. m. kl. Haush. **Frau Löwenstein**, Rudolfstraße Nr. 11.

Für ganzen Tag
eine Frau
sof. gesucht für leichte Arbeit. Kanalstraße 48, II. Etage.

Perfekte Büglerin gesucht. Näh. Langenstraße Nr. 23.

Suche für sof. od. sp. e. jung.
»» Mädchen ««
für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Erphostraße 1, part.

Aushilfe für ganze Tage sofort gesucht. *
Brüderstraße Nr. 27, I. Etage.

Verkäuferin
mit guten Zeugnissen für dauernde Stellung gesucht.
S. Marcus,
Schuhwaren engros & detail.

Besseres Mädchen
für Haushalt und Hülfe im Laden p. 1. Mai gesucht, am liebsten solche, welche schon im Geschäft tätig waren, gegen hohen Lohn. Off. unter Z Z 84 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein tüchtiges
Mädchen
für ganze Tage sofort gesucht.
Hansaring 33, part.

Auf einem schönen Gute des Münsterlandes zum 15. April oder 1. Mai ein
Mädchen
für die Küche, möglichst Bauerntochter gesucht, bei vollem Familien-Anschluß, evtl. wird etwas Lohn gezahlt.
Anfragen bitte zu richten an **Anton Elberfeld**, Albersloh.

Braves, katholisches
Lehrmädchen
für Damenschneiderei gesucht.
Wohlfen & Welter,
Burgstraße 9.

Für ein. Haush., 2 Personen, erfahrenes, zuverlässiges
Mädchen
ges., evtl. für ganze oder halbe Tage. Näh. Geschäftsstelle.

2 tüchtige
Anstreicher-Gehülfen
sofort gegen hohen Lohn gesucht. **H. Hagemann**, Hopsten i. W.

Junges Mädchen,
14—15 J., nachmitt. zu einem Kinde u. für leichte Hausarbeit gesucht. Graelstraße 48, II.

Kindermädchen,
nicht unter 25 J., sehr zuverlässig, kath., zu zwei Kindern (5 u. 2 Jahre) in herrsch. Hause auf sofort gesucht. Näh. **A. Rolef**, Markt 37.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Dorotheenstraße 7 part., rechts.

Zum sofortigen Eintritt eine
Buchhalterin,
sowie für Lager eine
Kontoristin
mit flotter Handschrift gesucht.
Offerten nur mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. A B 85 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Putzfrau od. älteres Mädchen
für Büro sofort gesucht. j2a
Junkerstr. 21.

Tüchtige Gehilfin
und **Lehrmädchen** für Kleider und Kostüme gesucht.
Off. u. **C D 3218** a. d. Gesch.

Für mein Engros-Geschäft suche ich eine
tüchtige Lageristin
mit Kenntnissen in Bijouteriewaren.
Offerten nur mit Angabe seitheriger Tätigkeit
J. M. Feibes,
Münster i. W.

Empfangs-dame,
welche schon in kaufmännischen Betrieben tätig gewesen, sofort gesucht.
Phot.-Atelier Rembrandt,
Prinzipalmarkt 26.

Zu sofort ein tüchtiger
Bäcker- und Konditor-Gehülfe gesucht. **Kettelerstr. 33.**

Zu sofort ein
Laufbursche
gesucht. **Kettelerstraße 33.**

Stundenmädchen v. 7—12 Uhr gesucht. Bergstraße 68, 2. Etg.

Suche zum baldigen Antritt für meinen vielseitigen Betrieb einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Offerten an **Molkerei Ohne**, bei Schüttorf.

Suche einen Lehrling
für mein Manufakturwaren-Geschäft.
Firma Anton Beker,
Wiedenbrück.

Telgte!
Lehrling, kath., zu Ostern ges.
Jos. Günther, Kupferschmiede, Bauklempnerei, Installation.

Ein Herr, gleich wo wohnh., sofort gesucht z. Verkauf v. Zigarren an Wirte. Vergütg. ev. 250 Mk. pr. Mt. oder hohe Provis. A. Rieck & Co. Hamburg.

Hausbursche
sofort gesucht.
Alterfischmarkt 1.

Für eine neu einzurichtende **Schmiede (Kr. Warendorf)** wird ein durchaus tüchtiger, in Hufbeschlag, Wagenb. und Maschinenb. erfahrener Schmied gesucht. Angebote unter C C 67 an die Geschäftsstelle.

Friseurlehrling
gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Brotkutscher
gegen guten Lohn gesucht.
Staufenstr. 1a.

Erstes Spezialhaus in Kognak, Rum ꝛc., leistung fäh. in allen Preisl., sucht geg. gute Prov. in Rentnerkreisen gut eingef.
Vertreter.
Off. u. Z H 57 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.**

Gesuchte Stellen

Älteres Mädchen
sucht zu Mai tagsüber Stelle f. Hausarbeit. Off. u. W W 63 an die Gesch. ds. Bl.

»» Fräulein ««
sucht Stellung im Geschäft, gleichwie welcher Branche. Off. u. K K 74 an die Gesch. ds. Bl.

Für meine 20jährige Tochter
suche ich Stelle
bei einer bess. kath. Herrschaft zur Erlernung der feineren Küche resp. Haushaltung. Selb. ist perfekt im Nähen, besonders für Kinder. Gehalt wird nicht beansprucht, nur etw. Taschengeld und vollst. Familienanschl.
Florenz Tack, Crefeld.

Einfaches Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahr., sucht Stelle bei einz. Herrn od. kl. Familie als **Haushälterin.** Offerten unter S S 81 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiges Mädchen,
in Küche u. Hausarbeit erfahr., sucht Stellung zum 15. Mai od. 1. Juni in kath. Privathaush. Off. u. P P 79 an die Gesch.

Junges, bess. Mädchen s. zum Juli Stell als Stütze, selbige ist im Haushalt durchaus erfahren.
Off. u. S 2308 an **A. Rolef**, Markt 37.

Sohn achtbarer kath. Eltern, 15½ J. alt, äußerst kräftig, sucht sofort Stellung als
»» Lehrling ««
in einem Engrosgeschäft, am liebsten in Münster.
Offerten unter T T 82 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Beizer auf Möbel
sucht Arbeit in u. außer dem Hause, auch nach ausw. Off. unter A A 65 an die Gesch.

Junger Mann vom Lande, 30 J., kath., sucht Stellung als
Lager- od. Platzarbeiter
oder ähnliche Beschäftigung.
Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Tüchtiger Maurerpolier,
der selbst mitarbeitet, sucht Stelle. Offerten u. Z Z 75 an die Geschäftsstelle.

Suche Stell. als Ackerknecht zu sof. Gefl. Zuschriften unter A. Sch., Greven, Adlerstraße 47.

Suche zu sofort für meinen kräftigen Sohn — Untertertianer — Lehrstelle in einem Geschäfte. Antritt sofort, Wohnung im Hause des Prinzipals. Offerten unter Z 2297 an A. Rolef, Markt 37.



Alpina-Uhren

sind zuverlässige, preiswerte Erzeugnisse der Uhren-Fabrikations-Gesellschaft Union Horlogère, Biel. Glashütte i. S. Genf.

Chronometer-Alpina ist die beste Präzisions-Uhr für genaue Sekundenzeit.

Nur echt mit Firma auf dem Zifferblatt.

Alpina-Uhren sind vorrätig . . . von **20** bis **300** Mk.

Schüler-Uhren

für Knaben und Mädchen. Dauernd solide Uhrwerke in unverwüstlichen Gehäusen

von **7.00** Mk. an

Schriftliche Garantie für jede Uhr.

Taschen-Uhren einfacher Konstruktion von **2.75** Mk. an

H. Abeler

Uhrmachermeister, Mitglied der „Union Horlogère"

Bogenstrasse 2 (unterm Bogen).

Landschaftsgärtner

empfiehlt sich in

Neuanlage

sowie zur

Instandsetzung derselben.

Vertilgung der Blutlaus

an Obstbäumen.

Lieferung von

Bäumen, Ziersträuchern Rosen und Stauden.

Carl Benning

Liboristr. 1, I.

Fußboden-lack

gute Qualität

klebfrei u. schön glänzend per Ko.-B. 1.50

für 12 □ m ausreichend. Zum Auffrischen der Fußböden nehme man mein Ia. Glanzöl 1 Ltr. 1.60 M. sehr ergiebig u. in 3 Stunden trocken.

Reform-Drogerie

Fritz Marquard

Rothenburg 46.

Referendar-, Doktor-Arbeiten etc. etc.

Vervielfältigungen

mit der Schreibmaschine prompt u. preiswert.

E. Vendel,

— Ludgeristrasse 12. —

Fernruf 1540. m6a



Ant. Rensmann

Büchsenmacher

Lüdinghausen

unterhält grosses Lager in allen **besseren Waffen**

zu äussersten Preisen

Reparaturen schnell zuverlässig und preiswert

Gegründet 1843



Bracht's

Spezial Marke feinst — Extra Marke echt

Wollhut 2.80 Mk. — **Haarhut** 4.80 Mk.

Sommerflausch . . .	2.80
Stormproof	2.80
Panamaflausch . . .	4.50
Kommunion-Hüte u. -Mützen	1.50—2.80

Münster i. W., Salzstr. 5-6.

Grösstes Hutgeschäft am Platze.

Aufsehenerregende Kartoffelsorte!

60facher Riesenertrag!



Edelkartoffel T. Zieglers „Diamant"

Diamant ist die alleredelste feinschmeckendste aller existierenden Kartoffeln, wenn man sie anfangs Juni, wenn die meisten anderen Sorten noch grün in der Erde liegen, geerntet hat, pflanzt man mit Erfolg nochmal Diamant und erntet das zweite Mal von demselben Land im August. Diamant schmeckt anfangs Juli schon besser als die feinste Spätkartoffel im Winter, ist wegen ihres extra pikanten Geschmackes eine wirkliche Delikatesse und wird deshalb auch Butterkartoffel genannt. Trotz der außergewöhnlichen Frühzeitigkeit liefert sie den dreifachen Ertrag der frühen Sechswochen- oder Mäuse-kartoffel im Juni 150 Zentner und wenn man sie bis im [illegible] läßt, 220 Zentner per Morgen ¼ ha. Diamant wird sich einen Siegeszug durch die ganze Welt sichern, was auch hunderte der eingegangenen Anerkennungsschreiben bestätigen. Herr Gutsbesitzer Leith in Krsdf. Sch. schreibt am 20. Juni: Ich war der erste mit hiesigen Kartoffeln auf dem Markt, meine ganzen Verwandten wollen sich im Frühjahr auch Diamant schicken lassen. Herr Ernst Pfeiffer, Schell (Oberhessen) schreibt am 6. August: Mit den Diamantedelkartoffeln bin ich sehr zufrieden, trotz dem trockenen Wetter. Ersuche Sie hierdurch ergebenst auf anliegender Karte postwendend mitzuteilen, wie teuer sich der Zentner augenblicklich stellt, ich möchte wieder bestellen, vorher aber den Preis wissen. Herr Wilhelm Dieß, Altheddernheim-Frankfurt a. M. schreibt: Mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Diamant" habe ich großartigen Erfolg gehabt trotz der enormen Hitze waren die 60 Stück mittelgroße und sehr große an einem Stock. — Ich versende solange Vorrat reicht, nur bei frostfreiem Wetter, und können deshalb Bestellungen auch bei Kälte gemacht werden. Saatkartoffeln Theophil Zieglers Diamant 10 Pfund-Postkilo für Mk. 3.— 20 Pfund Mk 5.— in plombierten Säckchen mit bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter, sondern von mir direkt zu beziehen sind.

Theophil Ziegler. Erfurt 70.

Billiger Porzelanverkauf

Um für die im Frühjahr fast täglich einlaufenden Waggonladungen Platz zu schaffen, verkaufe ich grosse Posten

Porzellan, Steingut und Glas

zu den denkbar billigsten Preisen.

Tafel-Service (ältere Muster) gebe ich **unter Einkaufspreisen** ab.

Kaffee-Service

		statt	jetzt
Serie I	9teilig für 6 Pers.	6.—	**3.50**
„ II	15 „ „ 6 „	8.50	**6.00**
„ III	30 „ „ 12 „	25.00	**15.00**
„ IV	30 „ „ 12 „	30.00	**20.00**

Äußerst vorteilhaft! **Äußerst vorteilhaft!**

Einige Hundert

flache Speiseteller

das Stück **5** Pfg.

Wasch-Garnituren, komplett von **1.80** an.

Kumpen und Krüge von besseren Wasch-Garnituren.

Einzelne, von Garnituren übriggebliebene Vorratstonnen im Werte bis zu 80 Pfg., das Stück nur **25** Pfg.

Ausserdem grosse Restbestände von

Kaffeekannen, Milchgiessern, Zuckertöpfen, Tassen, Tellern, Gemüseschüsseln, Saucieren, Compotièren, Brottellern, Brotkörben etc.

Diese Ausverkaufsware hat einen besonderen Platz zum ungezwungenen Aussuchen. :: ::

Fernruf 2112 **E. Schütte** Altersteinweg

Günstige Gelegenheit für Brautleute!

Wegzh. sind aus beff. Hausth. folgende gute massive Möbel abzugeben: Schreibtisch, Vertiko, Divan, Tisch, Nähtisch, Stühle, Wanduhr und Bilder. Alles wie neu; ferner schöne Gaslampen und hochf. emaill. Dauerbrenner (Kuppe 8busch). N. Gesch.

Zu verkaufen verzugshalber fast neuer Kochherd, billig. Südstr. 100 I.

Airedale-Terrier, (Kriegshund), glatthaarig, ¾ Jahr alt, schön in Farbe u. Körperbau, billig zu verkaufen. **Servatii-Drogerie.**

Gebr. **Küchenschrank** billig zu verkaufen. Uppenberg 330.

Armband gefunden. Angabe d. Adresse d. Verlierers, Beschreibung, u. wann u. wo verloren u. **D D 68** an die Gesch.

Deutsche Schäferhündin entlaufen. Abzugeben Hoyastr. 5, pt.

Cello zu kaufen ges. Schriftliche Angebote mit Preisang. u. **B 2307** a. **A. Rolef,** Markt 37.

Ziehung am 27., 29. u. 30. April

1. Strassburg-Münster-Geld-Lotterie

9339 Geld-Gewinne zahlbar ohne Abzug Mark

250000

Nur bar Geld. Hauptgewinne Mark:

75000

30000

20000

10000

Strassburger Münster-**Geld-Lose à 3 Mk.** u. s. w. Porto u. Liste 30 Pf. extra

Zu haben in allen Lotteriegeschäften und Loseverkaufsstellen.

Lud. Müller & Co. Berlin C., Breitestraße 8.

J. Stürmer Straßburg i. E. Langstr. 107

Einfamilienhaus

in der Nähe der Bahn zu verkaufen od. z. verm. Näh. **Hotel Continental.**

Empfehle meinen bekannt guten bürgerlichen

Mittags- u. Abendtisch.

Pension Sander, Bogenstr. 2, i. H. Goldarbeiter Abeler unterm Bogen, gegenüber Magazin Waldeck.

Schrank

für Drucksachen zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **N 2305** a. **A. Rolef,** Markt 37.

Milchlieferanten

gesucht bis zu 300—400 Ltr. auch kleinere Mengen. 13a Off. u. **B B 66** a. d. Gesch.

Gardinenstangen

in allen Längen, Breiten u. Holzfarben.

Zugeinrichtungen

sämtliche Zubehörteile, auch einzeln.

Bilderhaken und Gemäldedraht (zum Bilderaufhängen). b(2a

Bilderstaffeleien. Spiegel.

Brinckmann & Sohn

Spiekerhof 34.

Großer, fast neuer Sportwagen billig zu verkaufen. Diepenbrockstr. 34, II. Etg.

Bettstelle mit Bett u. Matr. wegen Platzmangels billig zu verkaufen. Wegesende 8, II.



Neueste Frühjahrsmode!

Ia. Wollfilz 3.00 3.50 4.00 4.50 5.00

Ia. Haarfilz 6.50 7.00 7.50 8.00 9.00

A. Spanke,

Prinzipalmarkt 4. **Fernruf 1442.**



Bekanntester Englischer Sport-Hut. Original-Weltmarke Joseph F. Ward London.

Von allen Sporthüten der Bevorzugteste.

Wetterfest. Federleicht.

Alleinverkauf für Münster

Otto Liessem

Fernruf 960. **Salzstrasse 45.**

Gesetzlich geschützt.

Schöner, großer **Hackkorb** für 20 Mk. zu verkaufen. Augustastr. 20.

Ein gebrauchter guterhaltener **Kinderwagen** billig abzugeben. Näh. Geschäft.

Tonbild-Theater

Ludgeristrasse 28a.

Programm vom 2.—4. April.

Coeur-Ass.

— Großes Drama in 2 Akten. —

Hauptdarsteller:

Der Graf, Max Mack vom kleinen Theater, Berlin.

Die Gräfin, Melitta Lindt vom Kgl. Operetten-Theater, Berlin.

Der Offizier, Ernst Becker vom Neuen Theater, Berlin.

Die Kammerzofe, Eva Speyer vom Trianon-Theater, Berlin.

Billy studiert Spiritismus.

Interessante Humoreske.

Rundgang durch eine Geflügelzuchtanstalt.

Hochinteressant.

Die Geheimschrift auf dem Reisegepäck.

Humoristisch.

Der Rosendieb.

Humoreske.

Pathé Journal

mit den neuesten Ereignissen.

— Einlage. —



Kommunion-Hüte,

weich und steif.

2.— 2,50 2,75 3.— 2c.

Johs. Barella,

„Zum Adler",

Neubrückenstr.-Ecke. a2a

Behördlich empfohlen Todsicher wirkend!

Radikal vernichtet wird die Blutlaus

nur

durch Anwendung von

„Antisual"!

Kein Mittel der Welt hat solche Vorzüge

in Flaschen à 1.— M., 1.40 Mk., 2.25 Mk. und 3.75 Mk.

Nur zu haben in der

Schwanen-Drogerie

Münster i. W.

Rothenburg 39—40.

Apotheker

Ferd. Meyhöfener.



Vereinsfahnen-Stickereien

Krieger-, Schützen-, Militär-, Gesellen-, kirchl. Vereine, kauf- u. leihweise. Verl. Sie Preisliste und Prospekte gr. und fr.

Carl Rötter sr.,

Münster i. W.,

Krummer Timpen 17—19.

Bürger-Sodalität.

Die Beerdigung unseres Mitgliedes Herrn B. Hafemann findet statt am Mittwoch, den 3. April, nachmittags ¼4 Uhr, vom Sterbehause Hollenbeckstraße 25 aus.

Eleg. Herren-Kleidung.

Maß-Abteilung: *Mein Lager bietet eine ganz hervorragende Auswahl deutscher und englischer Stoffe, für deren Solidität ich volle Garantie übernehme. Ein erstklassiger Zuschneider und bewährte tüchtige Arbeitskräfte verbürgen einen tadellosen Sitz der von mir gefertigten Kleidung.*

Es ist ratsam, mir schon jetzt Frühjahrs-Aufträge zu geben, weil in der Saison selbst die Bestellungen bekanntlich so zahlreich erfolgen, daß es dann oft beim besten Willen nicht möglich ist, die gewünschte prompte Bedienung zu ermöglichen.

Ich empfehle:

Herren-Anzüge	von 65	bis 110	Mark
Herren-Hosen	von 15	bis 35	Mark
Herren-Paletots u. Ulster	von 55	bis 95	Mark

Meine Garantie: *Nicht befriedigend ausfallende Kleidungsstücke brauchen bei mir nicht abgenommen zu werden.*

E. Feldmeyer-Zapp

Telefon 1518. **Münster,** *Salz- u. Klosterstr.-Ecke.*

Vorhangstoffe
Rouleauxstoffe
Gallerieborden
billigst und gut.

Kluxen

Elegante
Fensterdekorationen
in modernen Stilarten.

Stores und Halbstores

Gardinenverkauf zu sehr vorteilhaften Preisen!

Moderne Gardinenstoffe, vorzügliche Fabrikate, grosses Sortiment, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Teppiche, Läuferstoffe, Vorlagen, Bettdecken, Divandecken, Tischdecken.

Fritz Kiffe

Alter Steinweg 8 ..... Fernsprecher 2188

Stabile Touren- leichte Renn- und unverwüstliche Transport-Fahrräder, die besten Marken,

Wanderer **Triumpf**

sowie auch billige Spezialmarken.

Reparatur-Werkstatt. — Lehrbahn im Hause. — Bequeme Teilzahlungen.

13a

Von der Reise zurück.
Dr. Gördes,
Frauenarzt. w8a

Elegante Rock- Frackanzüge, Cylinder leihweise.
Carl Rütter sen., Kr. Timp. 17/19. Beacht. Sie Str. u. Nr



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute abend 7¾ Uhr, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Heinrich Holtmeyer
Hermine geb. **Wiechert**

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

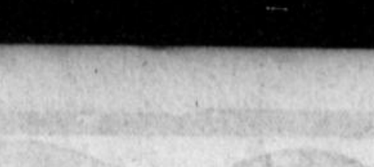
Sie starb nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wiederholt gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 57 Jahren, im 33. einer glücklichen Ehe.

Wir bitten, der teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Münster, Minden, Bremerhaven, M.-Gladbach, Berlin, den 31. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. April, nachmittags ½4 Uhr, vom Clemenshospital. Das Seelenamt **am Tage vorher** um 9 Uhr in der Kreuzkirche. Sollte jemand aus versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.



Heute morgen 7½ Uhr entschlief sanft und ergeben in Gottes hl. Willen, unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, die

Witwe Caroline Köping
geb. Huiterding

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Mesum (Westf.)., den 1. April 1912.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. April, morgens 9 Uhr vom Sterbehause aus. Gleich darauf ist das feierliche Seelenamt in der Pfarrkirche zu Mesum.

Patent-Kronen
Haematogen
ist ein ärztlich empfohlenes
Kräftigungsmittel
für Nervöse, Rekonvaleszenten, Blutarme und Bleichsüchtige, schwache und kranke Personen.
Erwachsene nehmen täglich 3× einen Eßlöffel voll in Wein, Milch oder Selterswasser. Kinder je nach Alter einen Teelöffel voll oder weniger.
Flasche 2 Mk.
stets frische Füllung.
Reform-Drogerie
Fritz Marquard,
Rothenburg 46.

Poularden 3 St. schöne, junge, große Mk. 8.50, **Fettgänse,** 1912er, 1.40 Mk. pr. Pf. alles frisch geschl. u. j. sauber gerupft, franko. **M. Müller, Neuberun 132 (Oberschl.).**



Gott der Herr hat heute mittag 1½ Uhr unsere einziggeliebte, unvergeßliche Tochter und Schwester

Traudchen

nach neunwöchigem, mit großer Geduld ertragenem, unbeschreiblich schwerem Leiden, im Alter von 24 Jahren in die Ewigkeit abberufen.

Sie hat einen reinen, frommen Lebenswandel geführt und ist zuletzt wiederholt gestärkt worden mit den Heilsmitteln unserer hl. kath. Kirche.

Drensteinfurt, den 31. März 1912.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Wegener
Rechnungsrat.

Die Beerdigung findet statt zu Drensteinfurt am Mittwoch, den 3. April, morgens 8 Uhr, gleich darauf das feierliche Seelenamt.



Heute morgen 2 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Maler- und Anstreichermeister
Bernhard Husemann.

Er starb im Alter von 46 Jahren, mehrmals gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, ruhig und gottergeben.

Seine liebe Seele wird der christlichen Fürbitte empfohlen.

Münster, Anholt, Meißen und Orizaba, den 31. März 1912.

Die tieftrauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. April, nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause Hollenbeckerstr. 25 aus; das feierliche Seelenamt an demselben Tage, morg. 8 Uhr, in der Liebfrauenkirche.



Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mittag 2 Uhr unsern lieben unvergeßlichen Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Kaufmann
Johannes Schlüter

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb nach längerem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, im 70. Lebensjahre.

Greven, Brambauer, den 31. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. April, morgens 8¼ Uhr; gleich darauf das Seelenamt.

Kunstgewerblicher Unterricht.

Tagesunterricht für Damen und Herren.

Unterrichtsfächer: Allgemeines Zeichnen und Malen nach der Natur, Pflanzenzeichnen, Stilisieren, Ornamentzeichnen, Musterzeichnen, Entwerfen, Dekoratives Malen, Perspektive, Darstellung des Innenraumes, Schriftzeichnen, Buchschmuck, Plakatkunst. Für Damen spezieller Unterricht in der Anleitung zum Entwerfen von Mustern für Kunsthandarbeiten, zugleich praktische Anwendung und Bestimmung der farbigen Ausführung. Kein Klassensystem. Freie Wahl der Unterrichtsfächer.

Eintritt jederzeit. **Prospekt kostenfrei.**

Heinr. Schewen
Münster i. W. **Zumbroekstr. 6, I.**
Maler, Fachlehrer und Kunstgewerbler.

Schnupfen
CRÊME DÉHNÉ DAS BESTE 50 ₰ in APOTHEKEN DROGERIEN

Börsen-Café.
Ab 1. April
Erstes Bückeburger Sänger-Konzert-Spezialitäten- - Ensemble. - -
Neu für Münster.

Ein guterhaltener **Sportwagen** zu verkaufen.
Raesfeldstraße 4, II.

Wegen Platzmangels ganz neuer **Fenstertritt** zu verkaufen. Näh. Gesch. ds. Bl.

Neu eingetroffen sind sämtliche Neuheiten in

Sportwagen

Klappkonstruktion D. R. G. M., ermöglicht das Aufklappen und Zusammenlegen mit einem Griff.

Aufgestellt.

Sämtl. Klappwagen

sind mit verstellbarer Rückenlehne u. Fussstütze, Schutzbrett und Sicherheitsverschluss versehen.

Durchschnittliches Gewicht nur 6 bis 7 kg.

Moderne Lackierung, naturfarbig, neueichen oder altgrün.

Zusammengeklappt.

Klappsportwagen	mit moderner Rückenlehne und Sprossenfüllung Holzuntergestell	**9.25**
	derselbe Wagen mit Gummirädern	**12.25**
Klappsportwagen	Rückenlehne mit Flachpolsterung aus imit. Kunstleder und Ziernägeln — Gummiräder —	**13.50**
Klappsportwagen	mit Eisenuntergestell, moderner Rückenlehne u. Sprossenfüllung — Gummiräder —	**14.00**
Klappsportwagen	mit Polstersitz, Schiebebäume mit ff. vernickelt. Stahlrohrwinkel, Flachsprossen und Gummiräder	**15.50**
	derselbe Wagen mit gepolsterter Rückenlehne u. Polstersitz aus imit. Rindleder — Gummiräder —	**16.50**
Klappsportwagen	mit neuer elastischer Federung (D. R. G. M.), aus hochfein vernickelt. Rundstahlfedern, Polstersitz, Polsterrücken, vernickelte Stahlrohrwinkel an den Schiebebäumen und Gummiräder . . . . . 22.— 21.— 19.—	**18.50**
Sportwagen, feststehend, aus Buchenholz, sehr dauerhaft gearbeitet . . .		**5.50**
Sportwagen, feststehend, m. Schleifrädern, Schutzbrett u. Sicherheitsverschluss		**6.75**
Sportwagen mit verstellbarer Fussstütze, Schleifrädern und Schutzbrett . .		**7.75**

Bei schriftlichen Bestellungen bitte anzugeben, in welcher Farbe der Wagen gewünscht wird.

Magazin Carl Waldeck,

Münster i. W., Bogenstrasse 18-19. Telephon 764.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 3½ Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern unvergeßlichen Vater, Schwager und Onkel

den Wagenbauer
Johannes Greufe

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Er starb nach längerem, mit musterhafter Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet, gestärkt durch die Heilsmittel der kath. Kirche, im 64. Lebensjahre und im 34. Jahre einer überaus glücklichen Ehe.

Seine Seele wird der christlichen Fürbitte und dem Priester am Altare empfohlen.

Münster, Rüdersheim, Borghorst, den 31. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. April, nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause Wesselerstraße G No. 10 aus. Das feierliche Seelenamt am selben Tage, morgens 9 Uhr in der Antonius-Pfarrkirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche anzusehen.

Donnerstag, den 4. April:
Monatsversammlung
Kaiserhof
1. Regatta 1912
2. Aufnahme.
3. Verschiedenes

Ein kleiner brauner **Teckelhund** zugelaufen.
S. Altmann, Salzstraße 21.

Stadt-Theater.
Dienstag, d. 2. April, 8 Uhr:
— Der Kuhreigen —
Musikalisch. Schauspiel v. Kienzl
Große Preise.
Mittwoch, d. 3. April, 8 Uhr:
Der Kompagnon.
Lustspiel von L'Arronge.
Gewöhnliche Preise.

Alte 13er

Die Beerdigung des verstorbenen Kameraden der 1. Komp.

Franz Böcker

Kombattant der Feldzüge 1864, 1866, 1870/71 findet am Mittwoch, den 3. April, morgens 8¼ Uhr, von Gerhardstr. 17 aus statt.

Der Vorstand.